

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	24 Wümme
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Verden Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerlänge [km]	13,60
Alte Wasserkörper Nr.	24015
Gewässertyp	14 Sandgeprägte Tieflandbäche
Gewässerpriorität	1
Schwerpunktgewässer	ja
Allianzgewässer	ja
Zielerreichungs WK	nein
Wanderoute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	nein
Status	HMWB - erheblich verändert
Signifikante Belastungen	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie	
Gesamtzustand	schlecht (3)
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	gut (2)
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)
Degradation	sehr gut (1)
Saprobie	gut (2)
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)
Makrophyten	unbefriedigend (4)
Diatomeen	unbefriedigend (4)
Phytobenthos	unklassifiziert (U)
Phytoplankton	nicht relevant (U)
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter	
Überschreitung	nein
Flussgebietsspezifische Schadstoffe	
Überschreitung	nein
Hydromorphologie	
Detailstrukturkartierung [%]	I II III IV V VI VII
	0 0 0 17 46 35 1
Wasserkörper kartiert [%]	100

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Wümmeniederung (DENI_2723-331)
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
Die Steinfliege <i>Isoptena serricornis</i> (gefährdet) und die FFH-Art <i>Ophiogomphus cecilia</i> (Grüne Flussjungfer) werden aktuell nachgewiesen.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der WK 24015 "Lünzener Bruchbach" ist stark anthropogen überformt, er erreicht dadurch nicht das gute ökologische Potenzial gemäß EG-WRRL. Um das Gewässer wieder in einen Zustand zu bringen, der das Erreichen des Zieles möglich macht, sind folgende Maßnahmen erforderlich: 1. Ankaufen von Flächen in der landwirtschaftlich dominierten Aue. 2. Anlegen von Uferrandstreifen mit standorttypischer Vegetation. 3. Zulassen eigendynamischer Entwicklungen des Gewässers. 4. Einbringen von Kies. 5. Aufkommen lassen bzw. Fördern von Wildansaat standorttypische Ufer und Auegehölze. 6. Reduzieren bzw. Einstellen der Unterhaltung am Gewässer.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht:

Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	3	Mehrere kleine, z.T. umgebaute Staus	9 Herstellung der linearen Durchgängigkeit (keine Beschreibung in Maßnahmensteckbriefen, vgl. dazu Kap. 6.1.3)
Diffuse Quellen	3	Acker = 69 %; Wald = 4 %; Grünland = 5 %; Siedlung = 2 %; Nicht bekannt, aber wegen der Ackernutzung denkbar.	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	3		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	3		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		
Diffuse Quellen	2		
Ursache unklar	2		

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	1		
Lichtlimitierung	1		
fehlende Beschattung	3	Fast vollkommen unbeschattet.	Beschattung durch Ufergehölze intensivieren.
intensive Unterhaltung	4	Unterhaltung sehr intensiv.	Unterhaltungsintensität reduzieren bzw. Unterhaltung einstellen.
starke Strukturdefizite	4	Uferlinie monoton gerade (wenn auch weiträumig gebogen). Kulturflächen bis an den Gewässerrand reichend. Sohlsubstrat meist mobiler Sand. Gewässerinterne Strukturarmut.	Linienführung abwechslungsreicher gestalten. Einflüsse von den landwirtschaftlichen Flächen durch Anlegen von Uferrandstreifen reduzieren. Interne Strukturelemente anreichern. Strömungsvarianz vergrößern.

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24015A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5	Gewässer stark ausgebaut. Gewässerbett mit Regelprofil. Uferlinie monoton gerade (wenn auch weiträumig gebogen). Interne Gewässerstruktur verarmt.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
24015A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	Flächenankauf und der Gewässerentwicklung zur Verfügung stellen.
24015A	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	5		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.1 - Vitalisierungsmaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
24015A	Keine Ufergehölze	4	Ufergehölze, bis auf kurze Abschnitte am Oberlauf, sehr sporadisch vorhanden.	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.1 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Bächen	ja	Wildwuchs lückig aufkommen lassen (bzw. fördern).
24015A	Festsubstrat defizitär	4	Sohlsubstrat meist mobiler Sand.	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	ja	Standorttypischer Kies unterschiedlicher Korngröße.
24015A	Festsubstrat defizitär	4		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

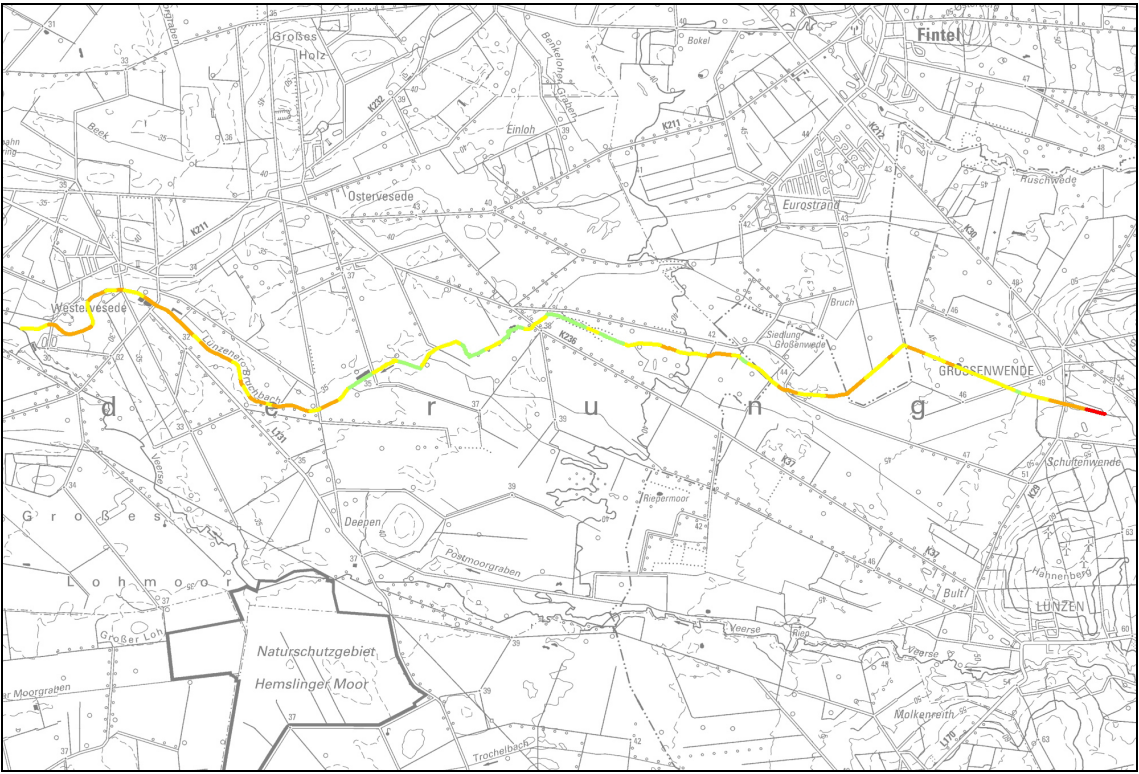
Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24015A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4	Kulturflächen bis an den Gewässerrand reichend.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung
24015A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
24015A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.5 - Reduktion von Verockerungsproblemen - Ursachentherapie	ja	
24015A	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	4		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
24015A	Starke Abflussveränderungen	2		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	prüfen	ggf. Maßnahmen zur Auenentwicklung; ggf. Maßnahmen zur Reduzierung von Wasserentnahmen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Rele- vanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
24015A	Aue beeinträchtigt	5	Aue landwirtschaftlich genutzt.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Durch Flächenaufkauf und Aufgabe der landwirtschaftlichen Nutzung Aue restaurieren. Ev. M 8.2, M 8.3 und M 8.6. Aufkommen lassen standorttypischer Auegehölze, z.T. konzentriert auf für Auewald geeignete Stellen.
24015A	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	3	Mehrere kleine Stauanlagen	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9.1 - Vollständiger Rückbau/Beseitigung eines Sohlenbauwerkes (Wehr- oder Stauanlage, Sohlenabsturz o. ä.) einschl. Stauniederlegung/Aufhe- bung des Rückstaubereiches u. vollständige oder tlw. Wiederherstellung Fließverhältnisse	ja	
24015A	Intensive Unterhaltung	4	Die Unterhaltung ist intensiv.			ja	Unterhaltung stark reduzieren oder einstellen; ggf. Maßnahmen zur Gehölzentwicklung

WK 24015 Lünzener Bruchbach

Gesamtbewertung Detailstrukturkartierung (DSK)



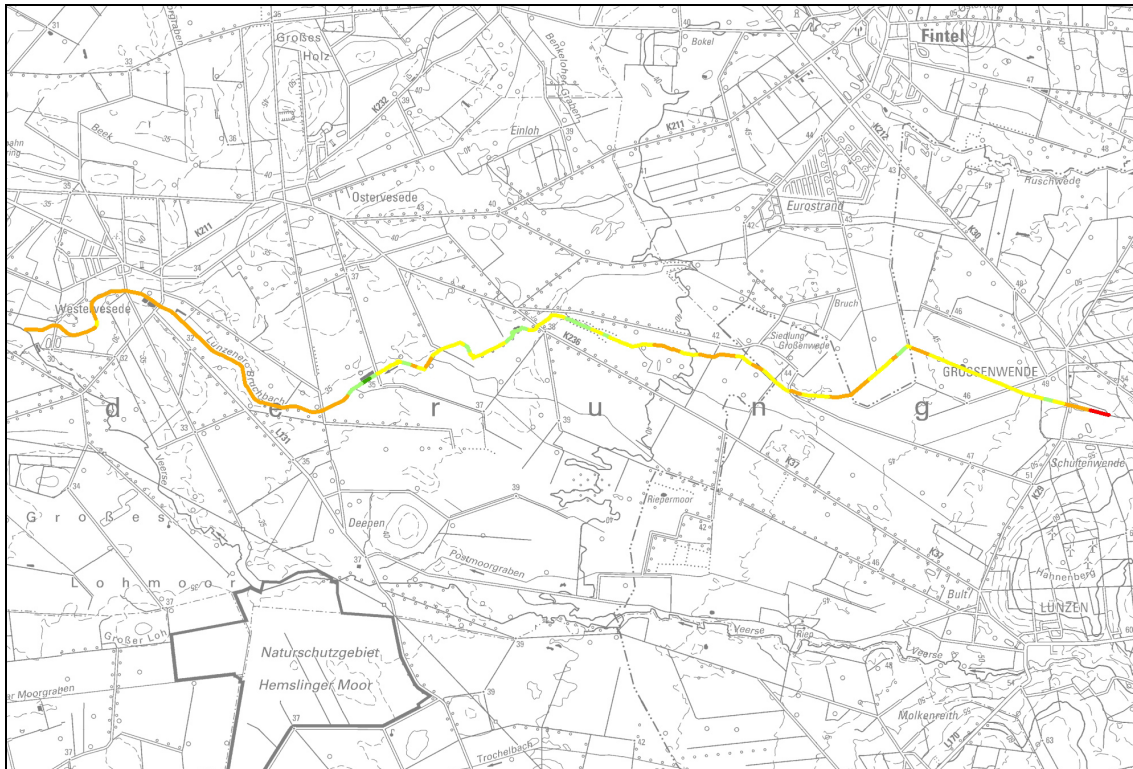
DSK-Gesamtbewertung im WK gesamt (km und %)						
unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	-	2,3 km	6,3 km	4,8 km	0,2 km
-	-	-	17 %	46 %	35 %	1 %

Dier Gewässerstruktur des Lünzener Bruchbaches ist geprägt durch seine offene Lage, wenig Gehölze direkt am Gewässer, Sandsohle und kaum Randstreifen. Unterhalb von Großenwede wird ein nicht standortgerechter Nadelforst durchflossen. Im mittleren Abschnitt sind auf großer Strecke sich aktuell entwickelnde strukturelle FGE-Maßnahmen durchgeführt, im Unterlauf zahlreiche kleinere Wehre und Sohlabstürze zurückgebaut worden.



(Foto Eggers)

Bewertung Gewässerstruktur Sohle



Strukturveränderung der Sohle im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	0,1 km	1,4 km	5,4 km	6,5 km	0,2 km
-	-	1 %	10 %	40 %	48 %	1 %

Maßnahmen zur Aufwertung der Sohlstrukturen (5.1/5.2/ 6.1/6.2), d.h. Einbringen von Kies und Totholz mit positiven Effekten auch für die Tiefenvarianz und Strömungsdiversität sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Besonders die massive Sandfracht sollte weiter reduziert werden. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische und MZB zu erwarten.

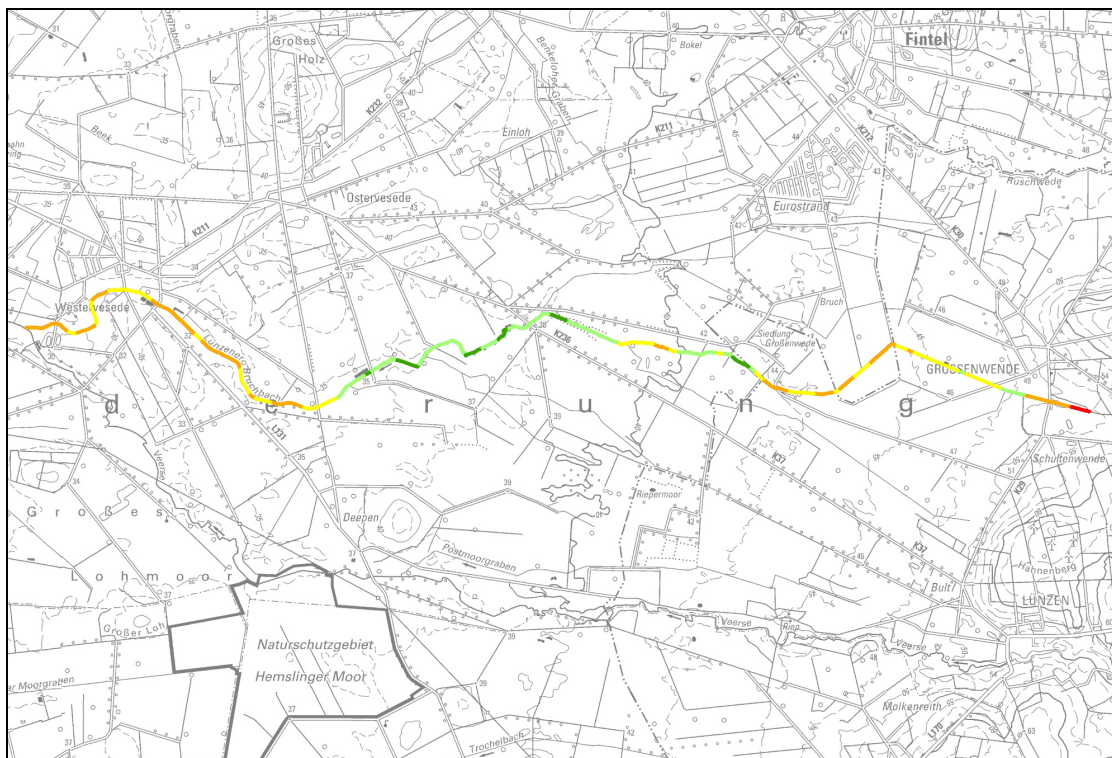
Lünzener Bruchbach oberhalb Siedlung Großenwede, sandige Sohle



Lünzener Bruchbach südl. Großenwede, Niedrigwasserrinne



Bewertung Gewässerstruktur Ufer



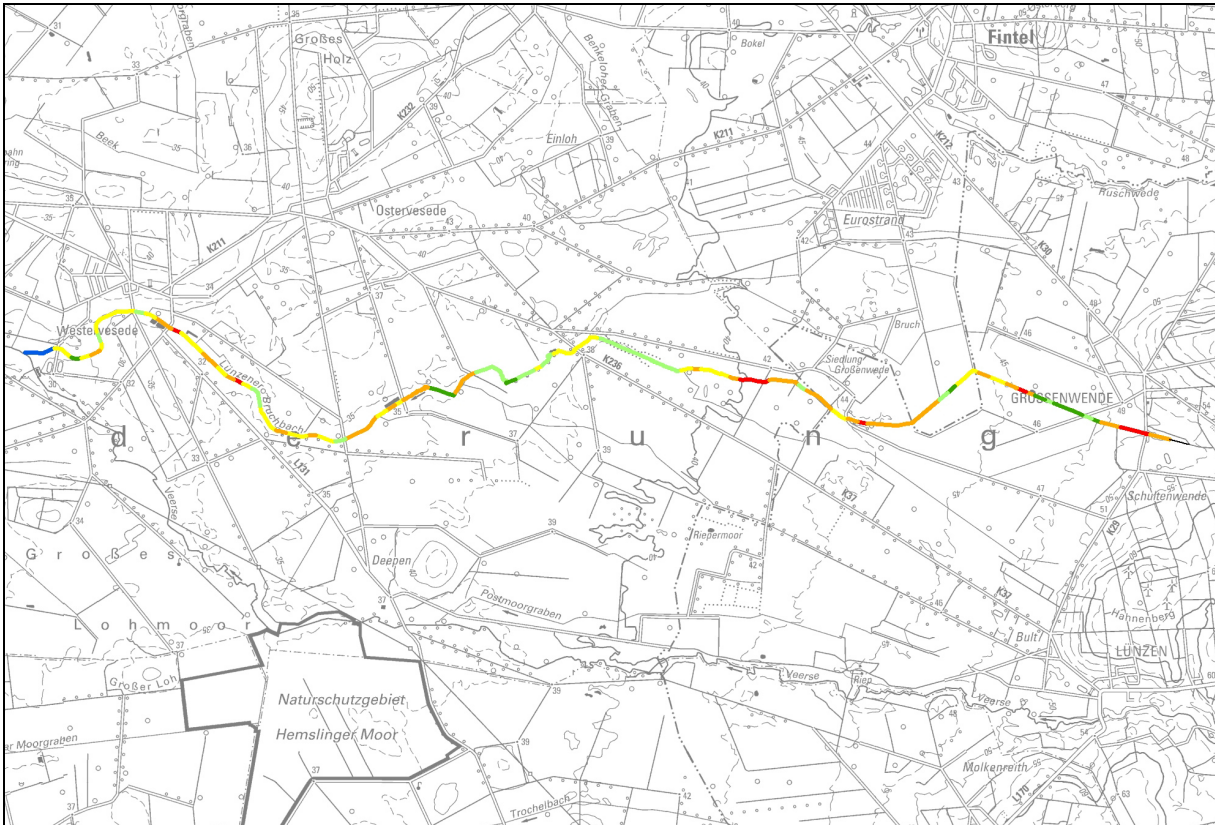
Strukturveränderung des Ufers im WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
-	-	1,2 km	3,7 km	4,2 km	4,3 km	0,2 km
-	-	9 %	27 %	31 %	32 %	1 %

Maßnahmen zur Aufwertung der Uferstrukturen (2.4/4.1) sind in den Bereichen deutlicher bis vollständiger Veränderung vorrangig durchzuführen. Hierdurch sind Aufwertungen für die biologischen QE Fische, MZB und MP zu erwarten.

Wo beginnende eigendynamische Entwicklung erkannt wird sollte diese weiter gefördert werden.





Strukturveränderung des Gewässerumfeldes bezogen auf den WK gesamt (km und %)

unverändert	gering	mäßig	deutlich	stark	sehr stark	vollständig verändert
0,3 km	-	1,1 km	2,6 km	4,1 km	4,3 km	1,0 km
2 %	-	8 %	19 %	30 %	32 %	7 %

Als Maßnahme ist insbesondere die Reduktion von Feinsedimenten aus Zuflüssen (6.2) und die Anlage von Gewässerrandstreifen (6.6) wo fehlend notwendig. Zusätzlich ist Auenentwicklung anstreben (8). Hierdurch sind insbesondere auch Aufwertungen für die biologischen QE Diatomeen und MP zu erwarten.

Auf standortgerechte Gehölzentwicklung im Umland ist besonders zu achten.

